

# Näher ran geht nicht

**Wegen starker Regenfälle herrscht am Rheinfall bei Neuhausen an manchen Tagen der Ausnahmezustand**

Neuhausen am Rheinfall / Schweiz – Sie verstehen kaum ihr eigenes Wort. Im Rücken der Touristen donnert das Wasser des Rheins 23 Meter in die Tiefe. Doch zum Reden hat sich eh niemand auf den überdachten Holzsteg gedrängt – sondern für das perfekte Selfie.

Dabei ist es eigentlich ein schlechter Tag für einen Ausflug. Wegen anhaltend starker Regenfälle führt der Rhein im Juni Hochwasser. Einer der größten Wasserfälle Europas entwickelt dadurch eine Urge-

walt, wie sie selten zu beobachten ist. Zur Sicherheit müssen deshalb die Ausflugsboote pausieren, die sonst die Touristen auf einen Felsen in der Mitte des 150 Meter breiten Stroms bringen, von wo aus man normalerweise die besten Sicht auf den Wasserfall hat.

Geöffnet bleiben allerdings die Stege und Plattformen entlang der Uferfelsen. Diese Aussichtspunkte sind kostenlos, dafür wird man aber dort derzeit kräftig von der Gischt durchnässt. Kein Wunder: Über 800 000 Liter stürzen an einem solchen Tag den Rheinfall hinab – pro Sekunde!

FOTOS: ROLF NEESER



Auf der Plattform wird man ziemlich nass

